

Film mit Knetefiguren entwickelt die Medienkompetenz

Workshop für den Umgang mit neuer Technik an der Fachschule für Sozialpädagogik

Von Friederike Buss

Wolmirstedt • Mit Kindern basteln, musizieren oder aus Büchern vorlesen – all das lernen angehende Erzieher schon seit vielen Generationen. Doch wie funktioniert der Einsatz von neuen Medien in der Arbeit mit Kindern? Wie können Wahrnehmung und Medienkompetenz mit Hilfe moderner Technik geschult und gefördert werden.

In einem fünftägigen Workshop lernen die Frauen und Männer an der Evangelischen Fachschule für soziale Berufe den Einsatz digitaler Medien im Berufsalltag. „Zunächst nähern wir uns der Frage, was eigentlich unter Medienkompetenz zu verstehen ist“, erläutert Kursleiterin Anita Müller, die vom Fortbildungsverband „Bildung und Medien“ aus Berlin angereist ist. Doch vor allem sei es der Praxisbezug, der stets gewährleistet sein

soll. „Gerade sind die Schüler dabei, ein Kinderbuch zu vertonen – mit Musik, aber auch die Dialoge werden selbst eingesprochen und aufgenommen.“ Auch ein Trickfilm soll im Kurs noch entstehen und eine Geschichte mit Figuren aus Knete erzählt und aufgezeichnet werden. „Es gibt viele kostenlose Programme im Internet, die sich hervorragend für die Arbeit der Erzieher eignen“, sagt Anita Müller.

Auch das sei ein Schwerpunkt ihrer Arbeit: „Oft scheitern Ideen, weil man nicht so recht weiß, wo man das nötige Zubehör findet.“ Dabei halte das Internet allerhand Programme bereit, die größtenteils absolut benutzerfreundlich sind. Chris Werner und Juliane Bürger haben sichtlich Spaß an der Arbeit: „Es gibt so viele Möglichkeiten, sich auch in einem klassischen Berufsfeld zu entwickeln“, sagt Juliane.



Juliane Bürger (links) und Chris Werner lassen sich von Kursleiterin Anita Müller Tipps für die Vertonung eines Kinderbuches am Rechner geben. Foto: privat